



Elterninformation Begabtenförderung

Liebe Eltern

Kinder und Jugendliche mit ausgeprägten Begabungen sollen diese entfalten können. Das stellt für Eltern und Lehrpersonen oft eine besondere Herausforderung dar. Im Folgenden finden Sie Informationen zum Thema Hochbegabung und zur Erkennung und Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen im Elternhaus sowie in der Schule.



Besondere Begabung / Hochbegabung

Anna rechnet in der zweiten Klasse bereits spielend im Zahlenraum bis 1000. Rafael kennt mit zehn Jahren Dutzende Gedichte auswendig und schreibt lange Geschichten. Anna und Rafael sind zwei Beispiele für Kinder, die durch besondere Begabungen und ausserordentliche Leistungen auffallen, etwa bezüglich Sprachen, Mathematik, Technik, Musik, Kunst, sozialer Beziehungen oder Sport.

Eine besondere Begabung liegt vor, wenn Schülerinnen und Schüler in einem oder mehreren Bereichen ihrer Altersgruppe deutlich voraus sind. Ist dieser Vorsprung in ausgeprägtem Mass vorhanden, wird von ausgeprägter Begabung oder Hochbegabung gesprochen. Dies betrifft statistisch gesehen je nach Definition von Begabung und Intelligenz circa 1% bis 3% der Schülerinnen und Schüler. Die Übergänge zwischen besonderer und ausgeprägter Begabung sind fließend.

Bei vielen hochbegabten Kindern und Jugendlichen verläuft die Entwicklung und Entfaltung ihrer Potenziale harmonisch. Der Unterricht in der Regelklasse kann ihre Bedürfnisse abdecken, da die Lehrpersonen auf ihre spezielle Situation eingehen und Hochbegabte selber Wege und Lösungen finden. Unterforderung oder Probleme im sozialen oder emotionalen Bereich können jedoch bei hochbegabten Schülerinnen und Schülern besondere pädagogische Bedürfnisse entstehen lassen. In diesem Fall ist zusätzliche Unterstützung durch die Eltern und in der Schule im Rahmen der «Begabtenförderung» angezeigt.

Hochbegabte Kinder und Jugendliche erkennen

Ausgeprägt begabte Kinder und Jugendliche machen oft bereits im Elternhaus und später auch in der Schule durch ihre Leistung und ihr Verhalten auf sich aufmerksam. Hochbegabungen sind aber nicht immer leicht zu erkennen, denn sie führen nicht zwingend zu konstant

herausragenden Leistungen. Umgekehrt sind überdurchschnittliche Leistungen nicht unbedingt auf eine ausgeprägte Begabung zurückzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Erstsprache, ausgeprägt begabten Mädchen und Schülerinnen und Schülern, deren Entwicklung beeinträchtigt ist und die ihr Potenzial nicht umsetzen können, ist es besonders anspruchsvoll, Hochbegabungen zu erkennen.

Beobachtungsbögen und Listen mit typischen Merkmalen von Hochbegabten können Eltern und Lehrpersonen dabei helfen, auf Hochbegabungen aufmerksam zu werden (siehe Broschüre «Begabungs- und Begabtenförderung», S. 16). Sie geben Anhaltspunkte, ersetzen jedoch keinesfalls Gespräche mit Lehrpersonen und Abklärung durch Fachpersonen. Insbesondere wenn spezielle Fördermassnahmen zur Diskussion stehen, ist eine umfassende Beurteilung in der Regel durch den Schulpsychologischen Dienst angezeigt.

Was kann die Schule tun?

Die schulische Förderung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern soll Anregungen auf einem hohen Niveau ermöglichen, das Wissen und Können in allfälligen Spezialgebieten erweitern und die harmonische Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit unterstützen. Individualisierende Unterrichtsformen in der Regelklasse, allenfalls mit besonderer Unterstützung durch eine Förderlehrperson, können dies in den meisten Fällen gewährleisten. Der Unterrichtsstoff kann beispielsweise komprimiert und innerhalb kürzerer Zeit gelernt werden (Compacting). So bleibt Zeit für eine Erweiterung und Vertiefung der Lernziele und -inhalte (Enrichment), zum Beispiel mit individuellen Projekten. Weitergehende Massnahmen, die sorgfältig geplant und begleitet werden müssen, sind die frühzeitige Einschulung in den Kindergarten oder die erste Klasse der Primarschule, das Überspringen einer Klasse oder der Besuch einzelner Fächer in höheren Klassen.

Wie und in welchem Mass sich schulische Heilpädagoginnen beziehungsweise Heilpädagogen an der Förderung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern beteiligen, liegt in der Verantwortung der Schulen. Den einzelnen Schulgemeinden ist es zudem freigestellt, ob sie neben der Förderung und Unterstützung innerhalb der Regelklasse zusätzliche Angebote zur Verfügung stellen (z. B. Kurse, Mentorate durch schulexterne Expertinnen oder Experten). Näheres über diese Angebote erfahren Sie bei der Schulleitung.

Ergeben sich im Zusammenhang mit einer Hochbegabung Schwierigkeiten im Unterricht der Regelklasse, suchen Lehrpersonen und Eltern gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf werden im Rahmen des Schulischen Standortgesprächs individuelle Lern- und Förderziele sowie

die Umsetzung und Überprüfung von entsprechenden Massnahmen festgelegt.

Was können Eltern tun?

Durch Ihre Unterstützung und Begleitung in schulischen Belangen und in der Freizeitgestaltung tragen Sie wesentlich dazu bei, dass Ihr Kind sein Potenzial entfalten und nutzen kann. Als Eltern eines ausgeprägt begabten Kindes sind Sie wahrscheinlich selber oft vor besondere Herausforderungen gestellt. Sie stellen sich zum Beispiel folgende Fragen: Ist eine besondere Erziehung notwendig? Wie unterstützen wir unser Kind am besten? Wie gehen wir mit der besonderen Situation in der Familie um? Bei solchen und anderen Fragen empfiehlt sich eine Beratung durch eine Fachperson (siehe unter Beratung/Literatur).

Im Vordergrund stehen die Interessen und Neigungen Ihres Kindes. Achten Sie darauf, dass Sie sich selbst und Ihr Kind nicht überfordern und unter zu hohen Leistungsdruck stellen. Helfen Sie Ihrem Kind, seine Stärken und Schwächen zu erkennen. Unterstützen Sie es dabei, mit seiner ausgeprägten Begabung gut umzugehen.

Suchen Sie frühzeitig das Gespräch mit der Klassenlehrperson, falls Sie besondere Anliegen an die Schule haben oder Probleme auftauchen. In zweiter Linie ist die Schulleitung Ihre Ansprechperson.

Gutachten von privaten Fachpersonen können für Standortbestimmung und Förderplanung beigezogen werden. Im Hinblick auf wichtige schulische Entscheide und Fördermassnahmen, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, empfiehlt sich der Weg über den Schulpsychologischen Dienst. Dabei ist es sinnvoll, dass Sie Ihr Kind an Entscheidungen beteiligen und es so in seiner Eigenverantwortung stärken.

Beratung / Literatur

Beratung und Informationen

- EHK – Elternverein für hochbegabte Kinder: www.ehk.ch
- Stiftung für hochbegabte Kinder: www.hochbegabt.ch
- Im lokalen, schulischen Zusammenhang: Klassenlehrperson, Schulleitung, Schulpsychologischer Dienst (www.vsa.zh.ch → Gesundheit und Prävention → Schulpsychologische Dienste)
- Volksschulamt Zürich: www.vsa.zh.ch → Schulbetrieb und Unterricht → Begabungs- und Begabtenförderung

Literatur

- Broschüre «Begabungs- und Begabtenförderung» aus Ordner 3, Umsetzung Volksschulgesetz, Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen www.vsa.zh.ch → Schulbetrieb und Unterricht → Begabungs- und Begabtenförderung
- Hochbegabte Kinder – ihre Eltern, ihre Lehrer. Ein Ratgeber Webb, J.T., Meckstroth, E.A., Tolan, S.S., Zimet, N.D., Preckel, F./Bern, 2002. Verlag Hans Huber
- Unser Kind ist hochbegabt. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer Mönks, F. J., Ypenburg, I./München und Basel, 2000. Ernst Reinhardt Verlag
- Mythos Begabung – Vom Potenzial zum Erfolg Stedtnitz, U./Bern, 2008: Verlag Hans Huber